

# Raum für Kontakte

Space for contacts



Blick auf den Raumteiler

## Gemeinschaftsräume eines Studentenwohnheims, Berlin

Was macht das Studentenleben aus? Es sind die gemeinsamen Erlebnisse, die Studenten aus aller Welt zusammenbringen und Freundschaften entstehen lassen. Daher lag der Fokus einer Markenentwicklung für ein Studentenwohnheim in Berlin auf den Räumen, die eben diese Begegnungen möglich machen, auch um sich von den Mitbewerbern deutlich abzusetzen. Starre Vorgaben – die Struktur und einen Großteil der Oberflächenmaterialien betreffend – machten die Schwierigkeit des Projektes aus. Eine stringente Verwendung der Materialien in allen Funktionsbereichen und ein einheitliches Gestaltungskonzept für die Einbauten und die Beleuch-

tung erzeugen einen jungen, eigenständigen Look, der sich am Ende über die strukturellen Trennungen hinwegsetzt. Die Innenarchitektur wird gemäß des Corporate Designs von natürlichen Farbtönen, Einbauten aus Seekiefer, schwarzen und weißen Elementen und einer prägnanten, dekorativen Beleuchtung geprägt. Es stehen zwei große Aufenthaltsbereiche zur Verfügung, die mit den Schwerpunkten „Living“ und „Study“ besetzt sind. Über ein feststehendes Element wird der Living-Bereich in unterschiedliche Zonen gegliedert. Der Study-Bereich kann durch eine flexiblere Möblierung mit einer angrenzenden Gemeinschaftsküche zu einem großen

Veranstaltungsbereich zusammenschaltet werden. Ergänzt wird das Angebot durch einen Fitnessraum und eine Waschlounge, deren Gestaltung dem Konzept der übrigen Räume folgt. So entsteht trotz des trennenden Flurs ein zusammenhängender Aufenthaltsbereich.

The planning of the communal spaces of a Berlin student residence focuses on a consistent design with an individual, space-creating interior finish. The concept generates a high added value through the flexible usability of the different functional areas.



1 Raumteilendes Einbaumöbel im Bereich „Living“



| Sitzbank mit Akustikdecke



| Grundriss



| Fließender Übergang zwischen den Bereichen



| TV-Ecke



64 | Individuell geplante Beleuchtung



| Gemeinschaftsküche in Bereich „Study“



| Bereich „Study“ mit unterschiedlichen Arbeitszonen

„Innerhalb teils enger Grenzen einen unabhängigen Entwurf zu entwickeln, macht den Reiz einer Aufgabe aus.“



Einbaumöbel für konzentriertes Arbeiten

| Sitznische „Study“



SIMONE JÜSCHKE

Dipl.-Ing. Innenarchitektin bdia  
und Architektin

Büro

SIMONE JÜSCHKE INNEN|ARCHITEKTUR,  
Frankfurt am Main  
[www.jueschke-innenarchitektur.de](http://www.jueschke-innenarchitektur.de)

Büroprofil

SIMONE JÜSCHKE INNEN|ARCHITEKTUR  
arbeitet für private wie gewerbliche  
Kunden im Spannungsfeld zwischen  
Architektur und Innenarchitektur.  
Nah am Kunden und mit einem weiten,  
interdisziplinären Netzwerk.

Auftraggeber

central berlin wohnen GmbH, Mainz

Beteiligte

Katharina Czunczeleit

Fotos

Sandra Hauer, Wiesbaden

Text

SIMONE JÜSCHKE INNEN|ARCHITEKTUR,  
Frankfurt am Main